



Räume und Ressourcen

2. Oktober – 20. November 2015

Kunstraum Lakeside, Klagenfurt

Eröffnung: Donnerstag, 1. Oktober, 18.30 Uhr

Künstlergespräch mit Michael Höpfner am Donnerstag, 5. November,
18.30 Uhr

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Kunstraum Lakeside und zur Eröffnung des neuen Gebäudes B11 im Lakeside Science & Technology Park wird eine Gruppenausstellung zusammengestellt, die sich mit Themen wie Stadtentwicklung, Generierung von Arbeit, Forschung, Ökologie und Kultur auseinandersetzt, Faktoren, die den Kunstraum und den Park seit Anbeginn bestimmen. Dabei wird einerseits auf bestehende Arbeiten zurückgegriffen andererseits neue in Auftrag gegeben.

Die Begriffe des Lokalen und des Globalen sind in Auflösung befindlich. Die Durchlässigkeit von Grenzen und die unbeschränkte globale Verfügbarkeit von Informationen führen zu einer Infragestellung unseres Verständnisses von Ort und Identität. In einer globalen Gemengelage unterschiedlicher politischer und ökonomischer Machteinflüsse werden die Möglichkeiten der Positionierung und Entwicklung von lokalen Identitäten eingeschränkt und allzu oft einem romantisch verbrämten Verlust- und Sehnsuchtsdenken überantwortet.

Welche Räume und Ressourcen stehen uns zur Verfügung? Wie gestalten wir Stadt und Arbeit? Welcher Ökonomie wollen wir uns unterwerfen und welche Rolle könnte die Kultur in diesem Zusammenhang spielen?

Die Ausstellung versammelt künstlerische Positionen, die sich mit den drängenden Fragen einer sich verändernden Welt beschäftigen, sie beziehen Position und mischen sich in Konfliktfelder ein. Eingebettet in dem der Forschung und Entwicklung gewidmeten Umfeld von Universität und Wissenschaft & Technology Park soll ihr kreatives



Potential Anregung, Anreiz und Anstoß für Veränderung und Erneuerung bieten.

KünstlerInnen: Linda Bilda, Bureau d'études, Josef Dabernig, Ines Doujak, Karpo Godina, Michael Höpfner, Marjetica Potrč, Christoph Schäfer, Kateřina Šedá

Kuratorin: Hemma Schmutz

STADTENTWICKLUNG, URBANISMUS, PERIPHERIE

Michael Höpfner

Der in Wien lebende Künstler Michael Höpfner wurde eingeladen, sich die Umgebung des Kunstraum Lakeside wandernd zu erschließen und diese Begehung zeichnerisch und fotografisch aufzuzeichnen. Die Zerrissenheit der Landschaft, die Durchschneidung durch Verkehrsadern und die Divergenz von ökonomisch nutzbar gemachten Flächen, gestalteter Natur (Park) und natürlichen Restflächen (natura 2000) wird dadurch sichtbar gemacht. Bei der Begehung der Umgebung des Lakeside Parks am 28. und 29. August 2015 entstand seine Arbeit *Ort ohne Anfang. Lendspitz-Maiernigg*.

Christoph Schäfer

Park Fiktion in Hamburg und die an die Initiierung des Projektes in der Mitte der 1990er Jahre anschließenden Aktivitäten markieren einen gelungenen Moment der Selbstermächtigung von Stadtteilbewohnern und der Zusammenarbeit mit KünstlerInnen. Die zeichnerische Umsetzung der Eckpunkte des Widerstandes gegen die neoliberale Stadtentwicklungspolitik und die Verwertung der Ressourcen (Park) zeigt diesen Moment der Geschichte auf und bietet Möglichkeiten des Anschlusses. In Klagenfurt zeigt Christoph Schäfer eine große Zeichnung mit dem Titel *Verdächtiges Brachland*, welches er 1998 in Casablanca gesehen hat. Die Aufteilung der Räume und die durch Ökonomie gesteuerte Nutzung und Verwertung derselben sind Themen der Arbeit.



ARBEIT

Kateřina Šedá

Im Zentrum der Arbeit *It Doesn't Matter* (2004-2007) steht Šedás eigene Großmutter Jana und ihr ehemaliger Arbeitsbereich, ein Eisenwarenladen. Diese war nach dem Tod ihres Mannes in schwere Depressionen gefallen und hatte sich geweigert irgendeiner Beschäftigung nachzugehen. Die Enkelin regte sie an, alle Gegenstände des ehemaligen Geschäfts aufzuzeichnen und zu benennen. Über 650 Zeichnungen sind so entstanden und ein Video, das den Prozess dokumentiert. Fragen nach Bedeutung und Wandel der Arbeitsverhältnisse bzw. Kompetenz und Wissen der Arbeitenden werden in diesem Projekt verhandelt.

Linda Bilda

Linda Bilda hat als künstlerische Aktion ein Start-up Unternehmen zur Entwicklung von Glasintarsien gegründet und sich auch in anderen Arbeiten wie *Die goldene Welt* oder *Arbeite nie* zur berühmten Studie über die Arbeitslosen von Marienthal mit Fragen nach Ökonomie und dem Verhältnis zur Arbeit beschäftigt. In Klagenfurt zeigt sie aus dem letztgenannten Projekt das *Plakazin*, das das Thema Arbeit und Arbeitslosigkeit in Anlehnung an die historische Studie und durch weiterführende Texte visuell aufbereitet. Das *Plakazin* kann an öffentlichen und privaten Orten aufgehängt und als Magazin gelesen werden. Zeichnungen und Comics werden eingesetzt, um komplexe Themen und deren Inhalte nachvollziehbar umzusetzen, was von Linda Bilda scherzhaft als „Popoppo Art“ (Poetical, political, popular Art) bezeichnet wird.

FORSCHUNG, UNIVERSITÄT

Bureau d'études

Bureau d'études sind eine konzeptuell arbeitende Pariser Künstlergruppe, die 1998 von Léonore Bonaccini und Xavier Fourt gegründet wurde. Sie produzieren Karten, welche z.B. Beziehungen und Besitzverhältnisse zwischen transnationalen Organisationen und der Europäischen Union zeigen. Weitere Karten behandeln Themen wie den elektronischen Raum, die Ökonomie des Selbst, die Administration des Terrors etc. Durch Verbindung von eingehender Recherche und graphischer Umsetzung mit Mitteln der Kartographie und der Bildstatistik gelingt es der Gruppe, komplexe Zusammenhänge darzustellen und Wissen zu verbreiten. In Klagenfurt zeigen sie ihre



Karte *Electro-Magnetic Propaganda*, welche sich mit der Problematik des Zusammenhangs von elektromagnetischen Feldern und gesundheitlichen Problemen beschäftigt.

Ines Doujak

In den letzten Jahren entwickelte Ines Doujak im Rahmen von mehreren PEEK-Projekten zur künstlerischen Forschung, dem Projekt *Webschiffe, Kriegspfade* („wilden Epistemologie“ anhand von Textilien aus Bolivien und Peru) und *Utopian Pulse* eine Methodologie künstlerischer Forschung, welche unterschiedliche wissenschaftliche und künstlerische Disziplinen mit einer aktivierenden Haltung zusammen bringt. Das *Exzentrische Archiv* ist ein Kapitel der aktuellen künstlerischen Forschung *Webschiffe, Kriegspfade*. Sie basiert auf 48 Textilien aus den Anden, die über eine Zeitdauer von 35 Jahren gesammelt wurden. In der Anden-Region werden Textilien als lebendig erfahren und werden als ein Medium der Kommunikation verstanden. Die Sammlung beinhaltet alte und moderne Stoffe und Kleidung, handgemachte und massenproduzierte, natürliche und synthetische Fasern. Das Archiv besteht aus einer Beschreibung jedes Elements der Sammlung und Reaktionen auf diese sowohl der Künstlerin selbst in Form von Fotocollagen als auch von anderen KünstlerInnen und TheoretikerInnen. Jahreszahlen auf den Postern, die aus gewobenem Haar bestehen, beziehen sich auf Texte, die gemeinsam mit John Barker verfasst wurden, welche die kontinuierlichen Kämpfe der ArbeiterInnen in der Textil- und Kleidungsindustrie und Rebellion durch Kleiderstil beleuchten. Das Archiv zeigt wie die imperialistische Geschichte mit Textilien und Farbstoffen verbunden war und die Auswirkungen von Veränderungen in den Technologien und der Farbe selbst.

ÖKOLOGIE, ENTWICKLUNG

Marjetica Potrč

Die slowenische Künstlerin Marjetica Potrč stellt in ihren Projekten individuelle Initiativen zur Lösung ökologischer, urbaner und ökonomischer Probleme vor, welche die Fähigkeit dieser Communities zur Selbstorganisation und -versorgung zeigen. In diesem komplexen Prozess von Analyse, Aneignung, ästhetischer Überformung und Kommunikation verbreitet sie althergebrachtes und neues Wissen über Technologien zum schonenden Umgang mit Ressourcen und Nachhaltigkeit. Die beiden Zeichnungen in der Ausstellung stehen in Zusammenhang mit Potrčs Analyse und Zusammenarbeit mit indigenen Gemeinschaften im westlichsten Bundesland Brasiliens in Acre. Dort



entstehen neue Sammlerterritorien und ihr schonender Umgang mit lokalen Ressourcen ist laut Potrč mit der Entwicklung von Regionen in der Europäischen Union vergleichbar und für sie vorbildlich.

KULTUR

Karpo Godina

Karpo Godina ist ein slowenischer Pionier des Experimentalfilms, dessen Kurzfilme in einer exakten Bildsprache komplexe politische Fragen thematisieren. Sein Kurzfilm *Litanei der glücklichen Leute* aus dem Jahr 1971 portraitiert DorfbewohnerInnen aus der Vojvodina der verschiedenen Nationalitäten dieser Region (Serben, Kroaten, Ungarn, Slowaken, Rumänen, Mazedonier, Russen, Deutsche, Roma u.a.m.). Die jugoslawischen Autoritäten verboten den Film, da sie sich nicht sicher waren, ob er nicht eine Kritik am damals propagierten Prinzip der Brüderlichkeit und Einheit wäre.

Josef Dabernig

„*River Plate* übersetzt die sprichwörtliche Strandung einer Personengruppe in die filmische Form. Wasser, Felsen, Beton und Schotter bilden den Rahmen, wo sich Erholung an den Untiefen visueller Anachronismen reibt.“ (Josef Dabernig)
Körper und Landschaft, Haut und Beton. Die zentralen Motive des Films kontrastieren in brillant komponierten Schwarzweißbildern. Der Regisseur zeichnet ein konzentriertes Portrait von Menschen, die sich die Landschaft aneignen – ungeachtet ihrer Unwirtlichkeit. Stoisch sitzen sie da, streichen über ihre Bäuche und trotzen Stein und Regen. Volkstümliches Vergnügen als Metapher für den Zustand der Welt.



WERKLISTE RÄUME UND RESSOURCEN

Linda Bilda

Arbeitsfluss, 2013

Plakazin, sechs Poster

Je 42 x 56 cm

Bureau d'études

Electro-Magnetic Propaganda, 2010

Poster

100 x 70 cm

Josef Dabernig

River Plate, 2013

35mm auf HD Video, s/w, 16:9, Ton, 16 min

Regie, Buch, Schnitt und Produktion: Josef Dabernig

Kamera: Christian Giesser

Sound design: Michael Palm

DarstellerInnen: Maria Berrios, Josef Dabernig, Wolfgang Dabernig,

Isabella Hollauf, Ingeburg Wurzer, Otto Zitko

Ines Doujak

Webschiffe, Kriegspfade, 2011–2015

Exzentrisches Archiv 12/48, Serie von 12 Postern mit Indexplakat und einem Leseheft, work in progress, verschiedene Größen

Karpo Godina

Litany of Happy People (Litanei der glücklichen Leute), 1971

35mm-Film transferiert auf DVD, Farbe Ton (Serbisch, Russisch,

Kroatisch, Slowakisch, Rumänisch und Ungarisch mit englischen

Untertiteln), 14 min

Michael Höpfner

Ort ohne Anfang, 2015

Lendspitz-Maiernigg, 28. u. 29. August 2015

Fünf Wanderungen

6 Zeichnungen, je 25 x 18,5 cm

10 Silbergelatine Prints, je 29 x 23 cm, AP



Marjetica Potrč

Acre: Architecture is a Social Structure, 2007

Tusche auf Papier

56 x 76 cm, gerahmt 63 x 83 cm

Marjetica Potrč

The Ashaninkas, Along with Their Friends in Tirana and New Babylon,

Contemplate the Power of Pattern, 2009

Tusche auf Papier

56 x 76 cm, gerahmt 63 x 83 cm

Christoph Schäfer

Verdächtiges Brachland, 2012

Zeichnung

150 x 280 cm

Kateřina Šedá

It Doesn't Matter, 2006

Video, Farbe, Ton, 5 min



PROGRAMM 2015

20. 3. – 8. 5. 2015

Nicole Six & Paul Petritsch

Das Denkmal

Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 19. 3., 18.30 Uhr

14. 5. – 26. 6. 2015

Ioana PaUn

Ausstellung

Eröffnung: Mittwoch, 13. 5., 18.30 Uhr

4. 7. – 14. 8. 2015

So wilde Freiheit war noch nie

Für Christine Lavant

Gruppenausstellung

Eröffnung: Freitag, 3. 7., 19.00 Uhr

2. 10. – 20. 11. 2015

RÄUME UND RESSOURCEN

Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 1. 10., 18.30 Uhr

27. 11. – 31. 12. 2015

Anna Witt

Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 26. 11., 18.30 Uhr